

CONSULTING

START UP

AUSBILDUNG





Portfolio Career & Start-up

WIRTSCHAFT IM GRENZDREIECK

4. Mai 2018 / BUCHS SG



#NineToFiveSucks

Einführung in das Arbeitsmodell der Portfolio Career.



Tätig als

- Dozent
- Business Analyst
- Selbstständiger Projekt Consultant und Start-up Coach



AGENDA

Um was geht es bei
dieser Präsentation?

- Portfolio Career
- Warum ein neues Arbeitsmodell?
- Erfahrungsbericht



- Start-up Trend
- Umfrageergebnisse
- Ausblick

Den Studierenden einen Einblick in das Arbeitsmodell der Portfolio Career zu geben und Umfrageergebnisse und Aktionen zum Thema Start-up und Höhere Fachschule darzustellen.



WHAT?

Was bedeutet der
Begriff Portfolio
Career?

Die Portfolio Career bezeichnet ein Arbeitsmodell, welches Einkommensströme von unterschiedlichen Tätigkeiten (Kompetenzen) beinhaltet. Die Motivation dabei ist, seine Arbeitszeit damit zu verbringen, was man gern (und gut) macht.

Portfolio Career bedeutet, die wirtschaftliche Nutzung all deiner Interessen und Kompetenzen.



HOW COME?

Warum entwickelt sich die
Portfolio Career als neues
Arbeitsmodell?

- Neue Organisationsstrukturen in Unternehmen
 - Bspw. Matrixorganisationen, Offshoring, Outsourcing, Prozessoptimierung, Digitalisierung
- Zunahme von temporär (befristeten) Arbeitsstellen.
 - Teilzeit- und Projektarbeit, Freelance
- Demografische Veränderung
 - BabyBoomers vs. Millennials – neue Wertvorstellungen

Die Zunahme der Marktdynamik sowie neue Wertvorstellungen zur Berufskarriere schaffen das Bedürfnis nach neuen Arbeitsmodellen.



WHY?

Warum sollst du
eine Portfolio
Career starten?

- Es ist unwahrscheinlich, dass du deine gesamte Karriere in einer Branche verbringen wirst, ganz zu schweigen in einer Firma.
- Es gibt keinen perfekten Job.
- Es geht nicht um Work-Life-Balance. Es geht um Flexibilität, Sicherheit und Integration von Beruf, Familie und Freizeit.

1914 hat Henry Ford das 9to5 Modell eingeführt. Das Modell ist nicht mehr zeitgemäss, heute steht die Mischung aus Flexibilität und Sicherheit im Vordergrund (Flexicurity).



WHO?

Für wen ist eine
Portfolio Career
geeignet?

Für eine erfolgreiche Portfolio Career
brauchst du;

- Klarheit über deine finanzielle Situation
- Strukturierte Arbeitsweise
- Interessen und Kompetenzen
- Engagement

Jeder, der seine Zeit und Aufgaben strukturieren kann und Motivation für eine zusätzliche Aufgabe hat, sollte das Modell versuchen.



PROs?

Was sind die
Vorteile einer
Portfolio Career?

- Ausschöpfung deiner Interessen und Möglichkeiten
- Abwechslung – kein Tunnelblick
- Flexibilität einer eigenen Arbeitsgestaltung (Zeit, Ort, Dauer)
- Chancen, um kreativ zu sein
- Gewinn an Kompetenzen und Netzwerk

Die Portfolio Career bietet dir viele Möglichkeiten deine Potenziale auszuschöpfen und deine Karriere frei zu gestalten.



CONS?

Was sind die
Herausforderungen
einer Portfolio
Career?

- Aufwand- und Ertragsmanagement
- Administrativer Aufwand
- Sozialversicherungen (BVG)
- Teamwork, Einbindung
- Soziale Events
- Verständnis im Umfeld

Jede zusätzliche Aufgabe bringt administrativen und sozialen Aufwand mit. Es gilt hierbei die richtige Mischung aus DOs and DONTs zu finden.



#StartupTrend

Darstellung der Ergebnisse aus der Onlinebefragung Apr. 2018 /
MONSCH Consulting



DESIGN

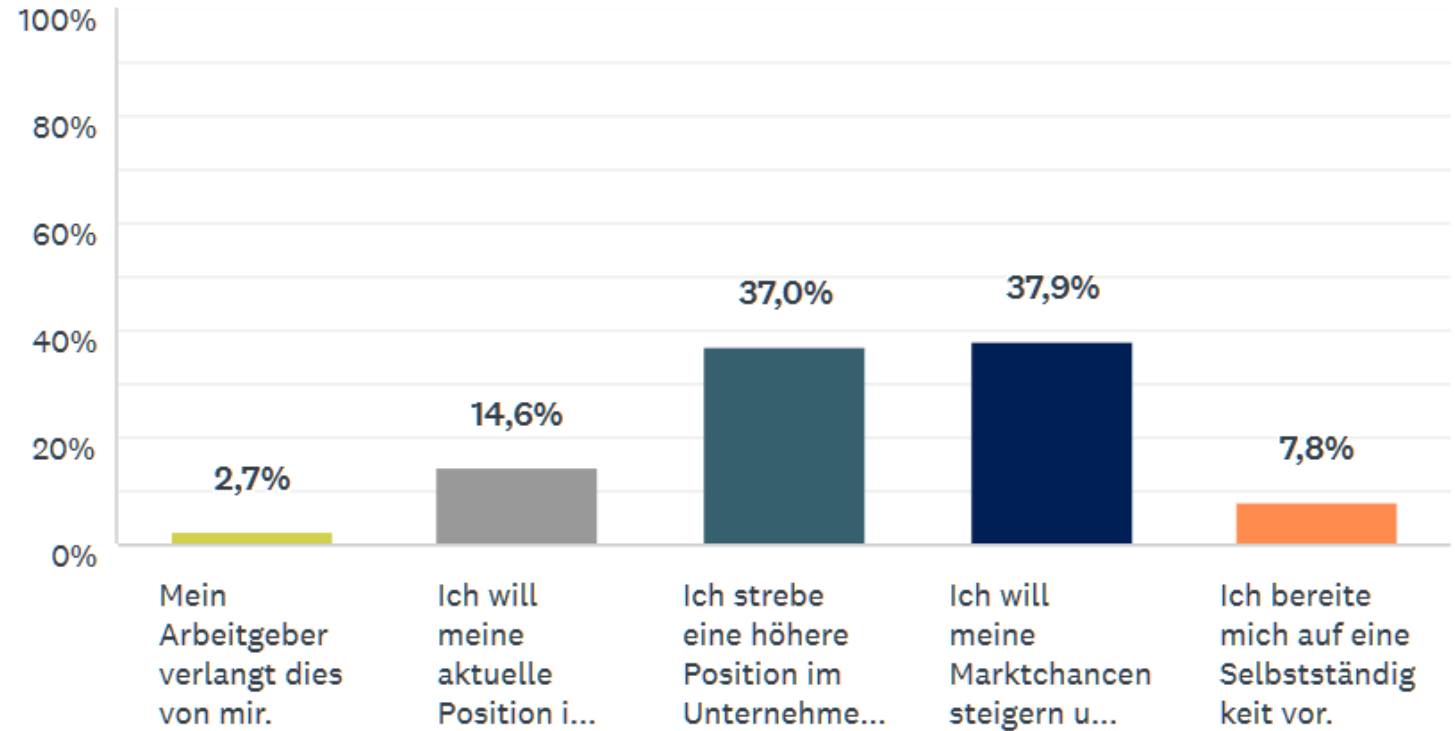
Onlinebefragung zum Thema Arbeitsmodell und Start-up im April 2018. 11 Fragen, durchschnittliche Bearbeitungszeit 5 Minuten.

220 Beantwortungen

- von Wirtschaftsstudenten Höherer Fachschulen in der Schweiz



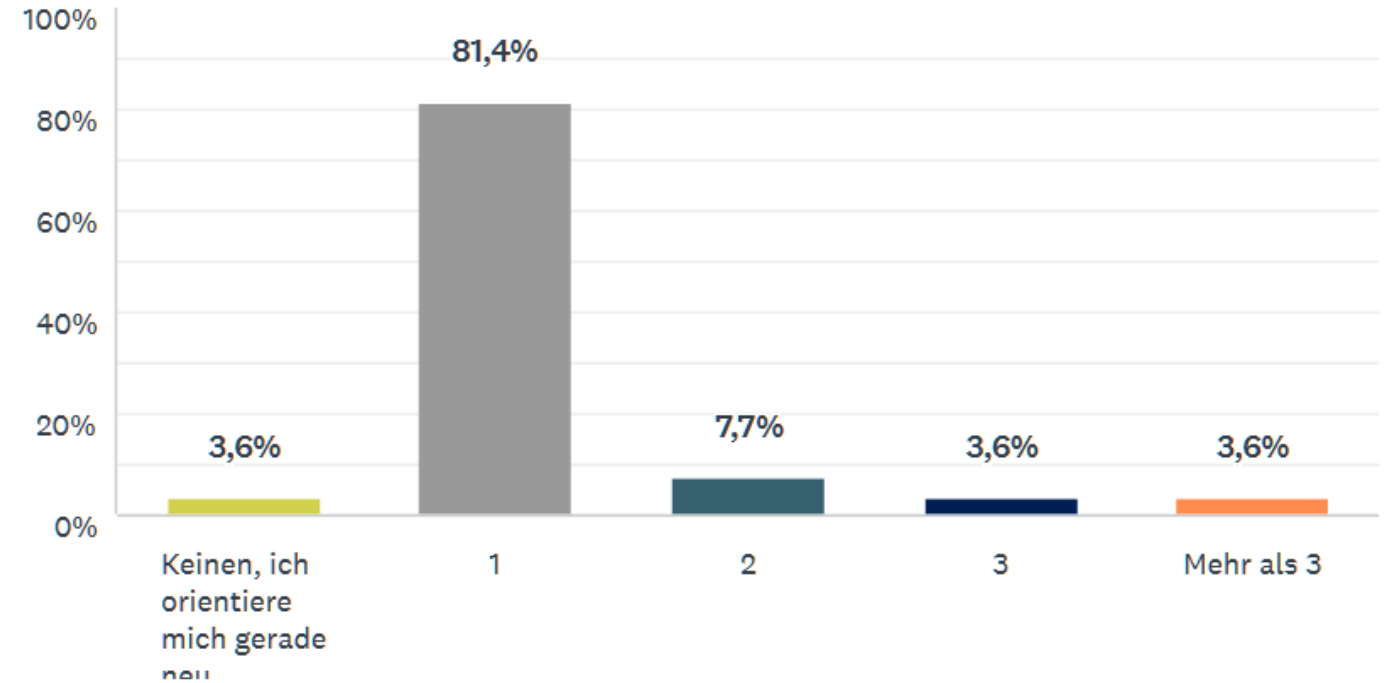
(F.1)
Du machst derzeit eine
Weiterbildung an einer Höheren
Fachschule oder hast diese
kürzlich abgeschlossen. Was ist
/ war deine Motivation dazu?



7.8 % der Befragten bereiten sich aktuell auf eine Selbstständigkeit vor und besuchen deshalb eine Weiterbildung an einer Höheren Fachschule.



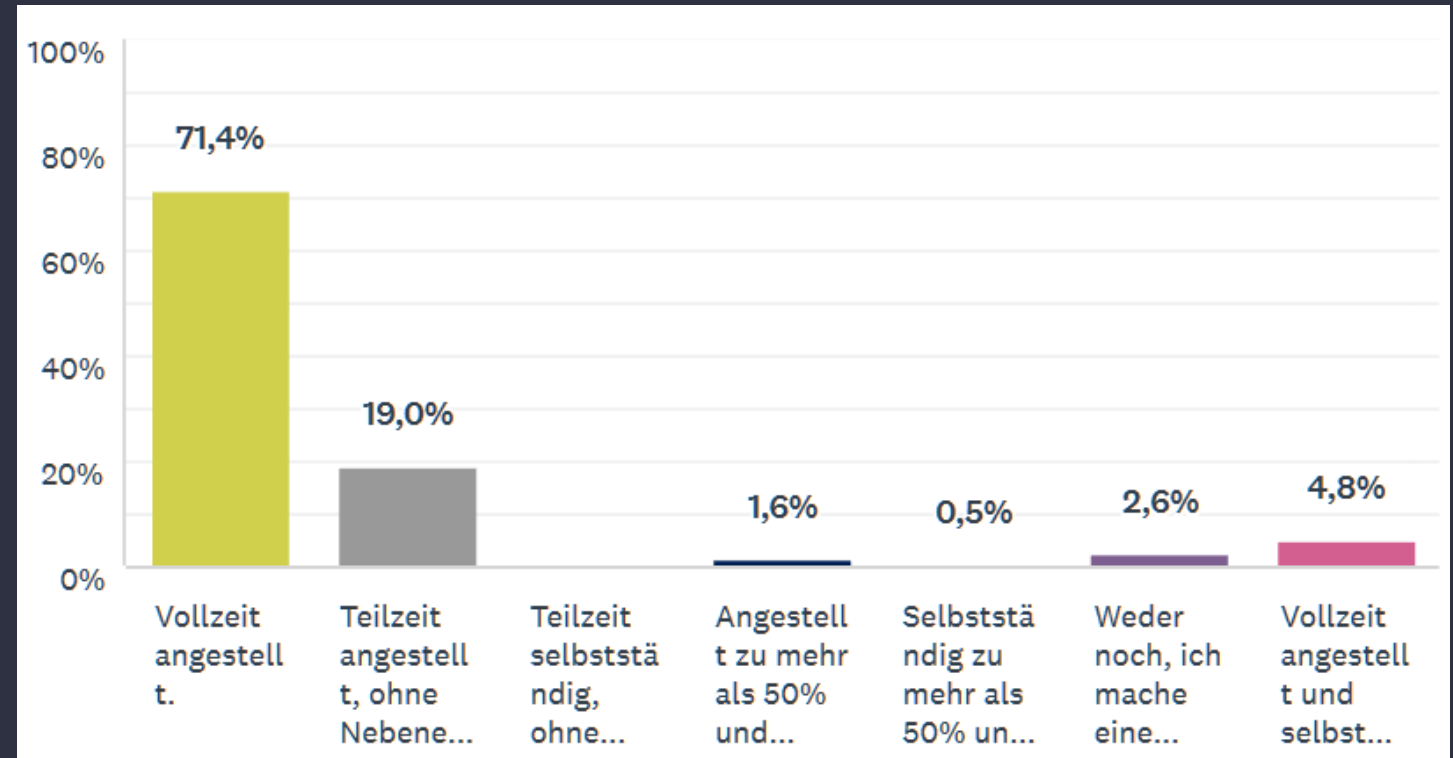
(F.3)
Wie viele Arbeitgeber hast du
aktuell?
(Anzahl unterschiedlicher Lohnausweise)



Aktuell haben knapp 15% der Befragten mehr als einen Arbeitgeber.



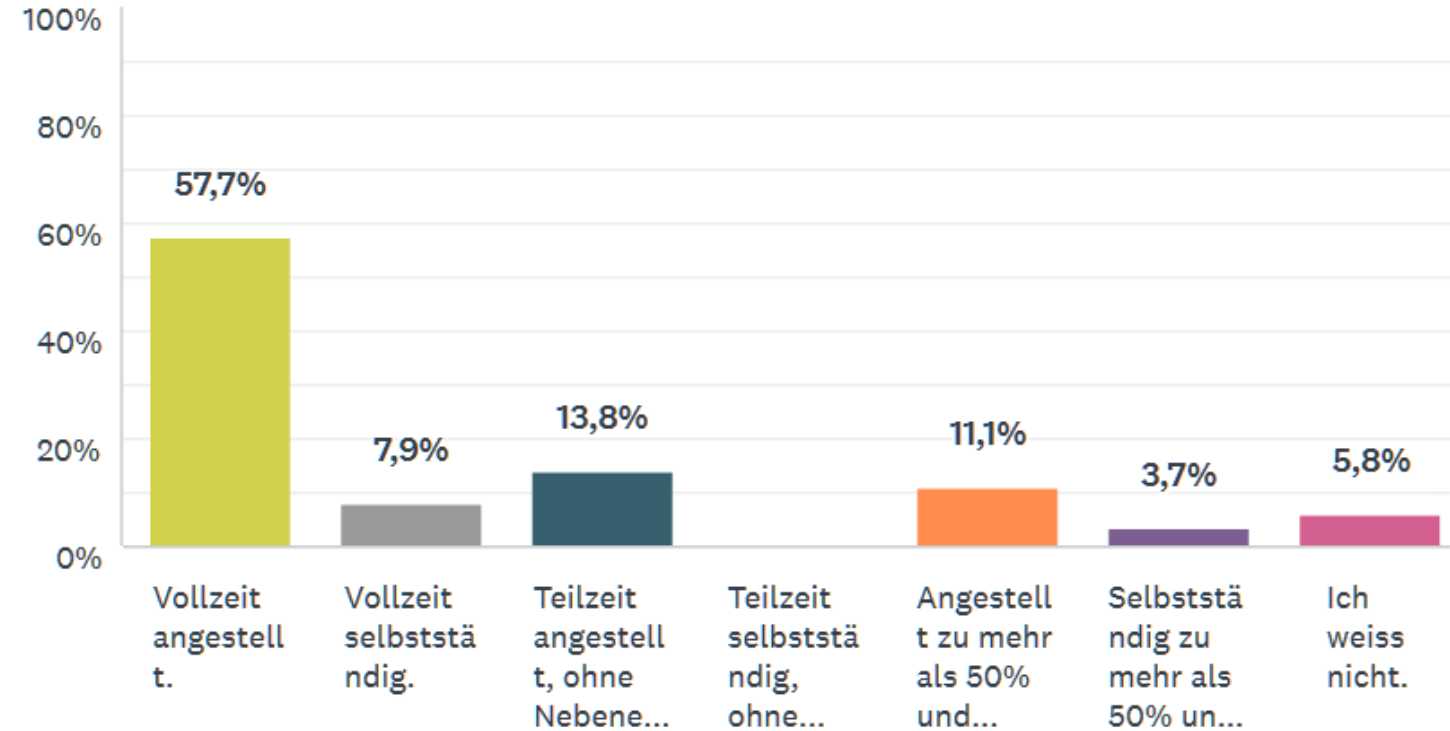
(F.4)
Wie gestaltet sich dein heutiges
Arbeitsmodell?



Aktuell arbeiten 76.2 % der Studierenden Vollzeit und 21.6% Teilzeit.
6.6 % der Studierenden arbeiten nebenbei als Selbstständige.



(F.5)
Welches Arbeitsmodell planst du
in den kommenden drei Jahren
zu erreichen?



Geplant arbeiten in drei Jahren nur noch 57.7% der Studierenden Vollzeit und 27.8% Teilzeit. 23.2% der Studierenden planen eine selbstständige Tätigkeit.



(F.6)
Um ein erfolgreiches Start-up zu
gründen braucht es...

	Rang	Antwort	
+	1	... eine einzigartige Idee	64.6 %
	2	... viel Zeit	37.0 %
	3	... viel betriebswirtschaftliches Know-how	29.6 %
	4	... viel Geld	30.7 %
	5	... ein Team	33.3 %
-	6	... einen Hochschulabschluss	69.3 %

Die Studierenden sind sich zu 64.6% einig, dass die richtige Idee ein erfolgreiches Start-up ausmacht und es dazu keinen Hochschulabschluss braucht (69.3%).



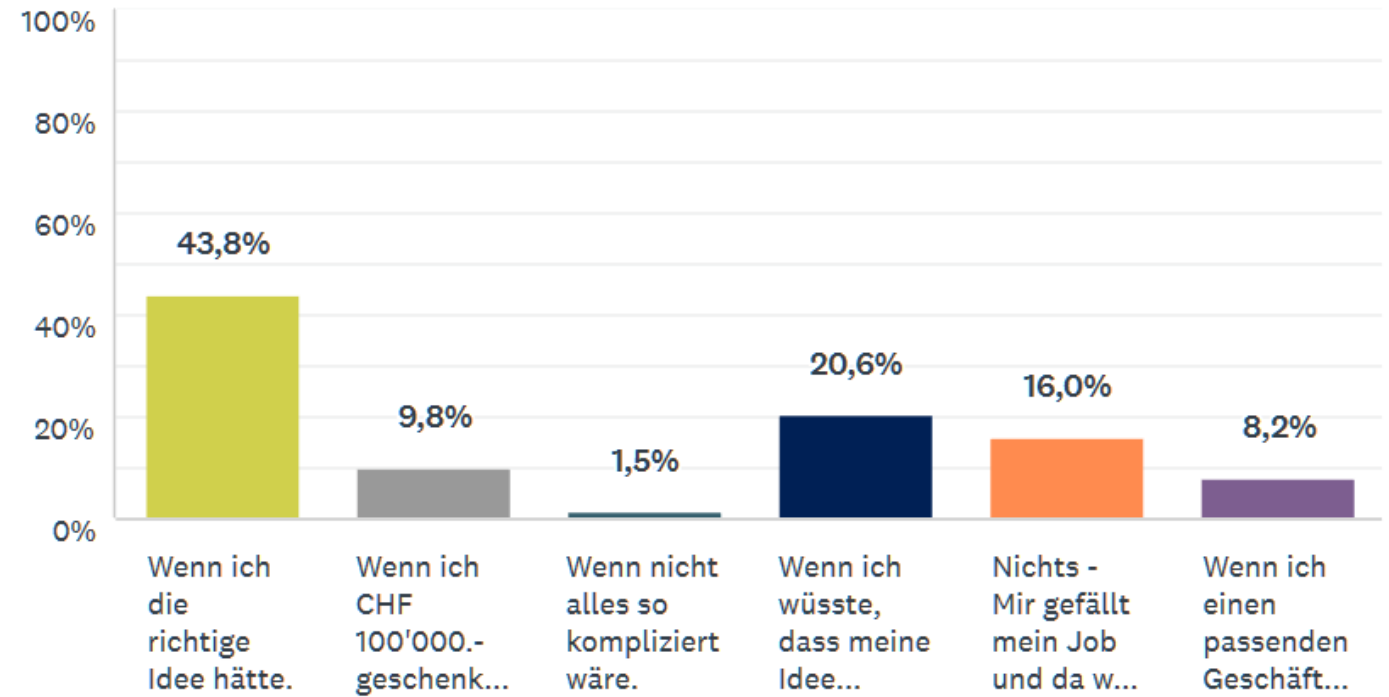
(F.7)
Welche der folgenden Aussagen
trifft deine Vorstellung einer
erfolgreichen Karriere am
besten?

Top Karriere Ziele	
SPEZIALIST	31.4%
TOP - MANAGER	19.1%
UNTERNEHMER	18.0%
IDEALIST	18.0%
LEISURE FIRST	13.4%

Knapp ein Drittel der Studierenden, bewertet den SPEZIALIST als aktuell oberstes Karriereziel.



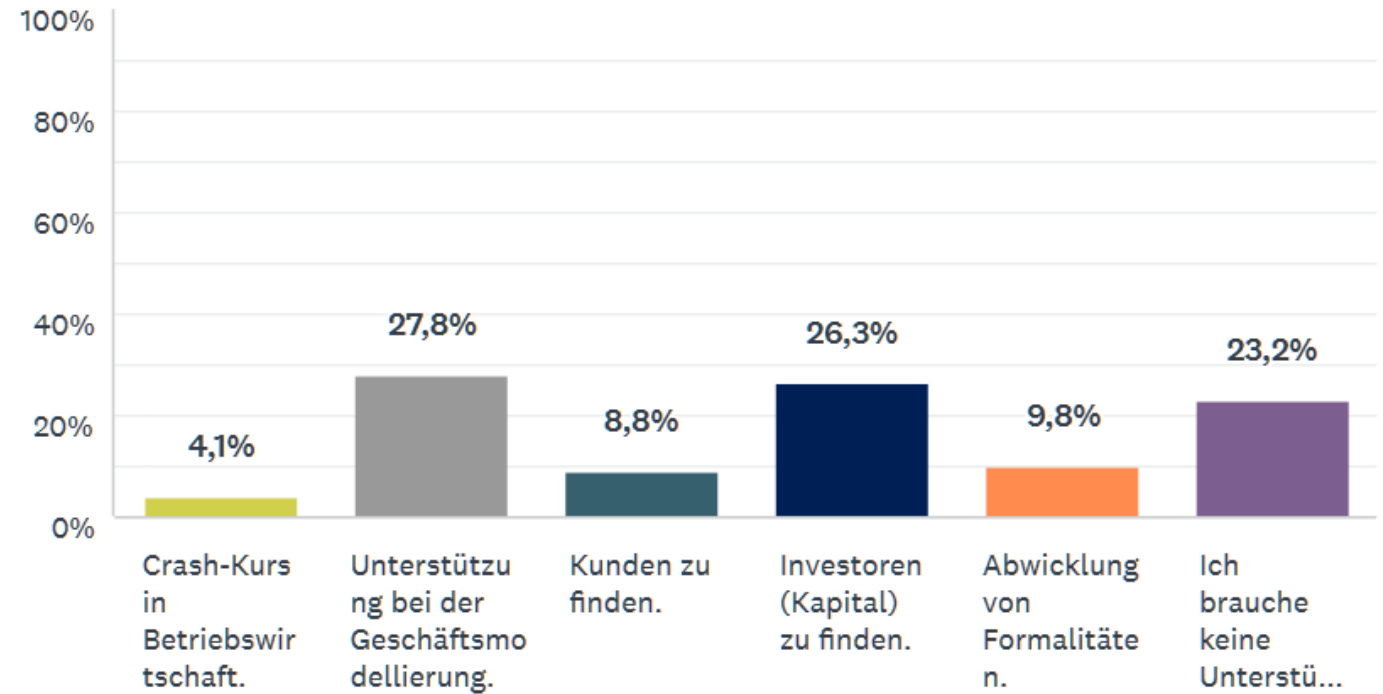
(F.8)
Was würde dich dazu bewegen
nächstes Jahr eine Firma zu
gründen?



Die grössten Hindernisse für die Studierenden ein Start-up zu gründen, liegen in der Ideenfindung und der wirtschaftlichen Validierung.



(F.9)
Welche Art der Unterstützung würdest du dir bei der Gründung deines Start-up's von deiner Höheren Fachschule wünschen?



Jeder vierte Student wünscht sich Unterstützung bei der Geschäftsmodellierung und der Kapitalsuche durch seine Höhere Fachschule.



(F.10)
Wenn deine Höhere Fachschule dir Unterstützung bei der Entwicklung deines Start-up's bieten würde, würdest du dieses Angebot...

Doppelnennungen möglich

... sicherlich nutzen, weil...	... vielleicht nutzen, wenn...	...nicht nutzen, weil..
50.3%	47.1%	23.3%

Mehr als die Hälfte der Studierenden würde ein entsprechendes Angebot sicherlich nutzen, wenn dies von ihrer Höheren Fachschule angeboten würde.



(F.11)
Was du zum Thema Start-up
und Höhere Fachschule noch
sagen wolltest.

+ Positiv zum Thema	Neutral zum Thema	- Negativ zum Thema
52.5%	40.0%	7.5%

- POSITIV bspw. = Ein Start-up Modul sollte unbedingt implementiert werden
- NEUTRAL bspw. = Nichts.
- NEGATIV bspw. = Braucht es nicht. Unnötig.

Mehr als die Hälfte der Studierenden steht dem Thema Start-up und Höhere Fachschule positiv gegenüber.



Fazit.
Welche Schlüsse
können aus der
Umfrage gezogen
werden?

- Die Studierenden wünschen sich Unterstützung im Bereich Geschäftsmodellierung und Kapitalsuche.
- Die Studierenden würden mit hoher Wahrscheinlichkeit Start-up Angebote von Höheren Fachschulen nutzen.
- 7.8% der Studierenden bereiten sich aktuell auf eine Selbstständigkeit vor.
- 18.0% der Studierenden sehen sich zukünftig (Karriereziel) als Unternehmer/innen.

Prognose (3Jahre)

- Zunahme von heute 6.6% auf 23.2% Start-ups.
- Zunahme der Teilzeitanstellungen von heute 21.6% auf 27.8%.
- Abnahme der Vollzeitanstellungen von heute 76.8% auf 57.8%.

WEB

www.monsch-consulting.com

CALL

+41 79 747 99 05

E-MAIL

monsch@monsch-consulting.ch



THOMAS MONSCH